

# BYE BYE FIRSTCLASS?

# Business-Jets sind in



**Das private Business-Jet-Chartergeschäft boomt:** Immer mehr Manager fliegen mit gecharterten und gekauften Fliegern und lassen die Linienflüge links liegen. Zweistellige Zuwachsraten sowie zahlreiche neue Mitbewerber und Konkurrenten drängen sich auf den Wachstumsmarkt Geschäftsreisen. Die Linienfluggesellschaften verlieren immer mehr Firstclass-Kunden. Weshalb, zeigt ein Blick hinter die Kulissen.

Heute nehmen immer mehr Geschäftsreisende mit prallvollem Terminkalender Airtaxi-Services in Anspruch, um starre Flugzeiten, Verspätungen und die Wartezeit in den Abflughallen zu umgehen. Aber nicht nur Wirtschaftskapitäne (90% des Geschäftsvolumens), auch immer mehr mittelständische Firmen mit regen Auslandkontakten an eher abgelegenen Orten stellen die Nutzen-/Kosten-Zeitrechnung an und kommen zum Schluss, dass ein privater Jet zu chartern manchmal unter dem Strich günstiger kommt, wenn man die Effizienz miteinbezieht.

## Enormer Andrang

Die Vorteile, weshalb immer mehr Businessleute mit privaten Jets fliegen, liegen auf der Hand: Im gecharterten Jet lassen sich wenn nötig an einem Tag vier Städte in Nordeuropa anfliegen. Mit dem Linienverkehr unmöglich. «Es herrscht ein grosser Andrang», bestätigt TAG Aviation-Stationsleiter René Müller. Früher gab es nebst der Aeroleasing in Genf und

Jet Aviation in Zürich kaum weitere Anbieter. Heute tummeln sich in dem stark fragmentierten Markt rund 35 bis 40 Airtaxi-Services. «Die Branche hat in den letzten Jahren eine starke Expansionsphase erlebt und läuft auf Hochtouren», bestätigt auch Daniel Steffen von der Air Business Consultants in Bern.

Die Gründe für den Boom bei den Vermittlern und Anbietern von Taxiflügen liegen vor allem in der heutigen Luftverkehrsentwicklung: Staus und Warteschlangen in der Luft und am Boden, zeitraubendes Check-in, Verspätungen, Streiks und die Hubpolitik, die sich auf weniger und nur die grösseren Drehscheiben konzentriert und die kleineren Handels- und Wirtschaftsmetropolen abkapselt. Da aber gerade mit der zunehmenden Globalisierung auch kleinere Orte als wichtige Handelszentren gelten und diese Orte nur über zeitraubende Umwege mit den Linienfluggesellschaften erreicht werden können, entscheiden sich immer mehr Geschäfts-



## Jet Aviation ist weltweit am bekanntesten

Als einer der grössten Anbieter gilt Jet Aviation, mit insgesamt über 40'000 geflogenen Stunden 1999. Sie beschäftigt in gut 30 Betrieben rund um die Welt 3'500 Mitarbeiter und erwirtschaftete 1999 einen Umsatz von 677,4 Millionen Franken. Damit gehört sie zu den drei grössten Unternehmen in der Geschäftsfluffahrt und ist mit eigenen Wartungsbetrieben in Basel, Zürich und Genf, in Düsseldorf, Hannover Saarbrücken, Kassel, München, Köln, Jeddah, Singapur, Dallas, West Palm Beach, Teterboro und Bedford/Boston vertreten.

Jet Aviation hat weltweit Zugriff zu einer Charter-Flotte von über 100 Flugzeugen. Auch verfügt sie über eine eigene Privat-Flotte von 13 Business-Jets, die für Charterflüge in den USA, in Europa, im Mittleren und Fernen Osten eingesetzt werden.

In der USA operiert die Jet Aviation sieben eigene Gulfstreams der Typen II und III sowie einen Sikorsky S-76 Helikopter. In der Schweiz verfügt sie über eine Challenger 601 und zwei Citation II. Zudem wird ihre Flotte bis im Frühjahr 2001 um zwei weitere Citation Bravos erweitert.

Auf Grund der hervorragenden Reputation wurde Jet Aviation Basel von Boeing und Airbus als einer der wenigen Outfitting Center für den Boeing Business Jets bzw. den Airbus Corporate Jetliner ausgewählt.

## TAG Aviation

Hinter der in Genf gegründeten TAG-Gruppe (Techniques d'Avant-Garde) stehen die iranischen Brüder und Geschäftsmänner Mansour und Akram Ojiek. Die in Genf domizilierte TAG Aviation verfügt mit 20 eigenen Maschinen über die grösste eigene Flotte in Europa. TAG beschäftigt weltweit über 600 Personen, rund 340 davon in Genf. In den USA ist sie durch eine Tochterfirma auf 17 Flug-

häfen vertreten. In Europa betreibt TAG eigene Stationen in Paris, London, Berlin, Kiev, Saanen-Gstaad und Zürich. TAG Aviation bietet die gesamte Palette an: Flüge auf Bestellung, Betrieb und Unterhalt sowie An- und Verkauf sowie das «Dispatching» und «Operating» der Flugzeuge. «Eine eigene Flotte hat den Vorteil, dass wir von A-Z die Kontrolle über Einsatz und Qualität der Produkte haben», sagt TAG-Stationsmanager René Müller.

## AVCON Air Charter

AVCON ist derzeit die Nummer drei im Schweizer Markt. Heute verwaltet sie im Auftrag ihrer Kunden weltweit eine beachtliche Flugzeugflotte wie Falcon 50, Challenger und die neuen Langstreckenflugzeuge Gulfstream V und Global Express. AVCON verfügt über eine Flotte, die jedes Reisebedürfnis abdeckt – vom kurzen innerschweizerischen Flug bis zur Reise an irgendeinen Punkt der Erde. Auch im Bereich Consulting, Expertisen und Flugzeugevaluation ist sie tätig.

## Air Business Consultants in Bern-Belp

Die Berner Firma hat sich auf Flughafen-Marketing, Marktforschung und Streckennetz-Entwicklung spezialisiert. 1999 gewann die Air Business Consultants AG für das Streckennetzkonzept des Flughafens Bern-Belp den Gold Award «Best overall Marketing» der OAG/Routes Fachjury, zugesprochen für Flughäfen bis 1 Million Passagiere. Für Geschäftsreisende interessant ist die Homepage [www.messeflug.ch](http://www.messeflug.ch), die Messereiseflüge zu allen wichtigen europäischen Messen vermittelt.

## CAT Aviation in Zürich

Hinter diesem Namen steht eine seit 1987 etablierte gewerbsmässige Privatjet-Fluggesellschaft und vor allem die passionierte Pilotin und Chefin Helene Niedhart. Sie und ihre 13 Mitarbeiter erwirtschaften zur Zeit rund 5,5 Millionen Franken mit zwei Jet-Flugzeugen, einer Cessna 550 Citation II und einer Hawker 800A, beide mit 8

Passagersitzen. Im nächsten Jahr erhält diese Flotte zusätzlich noch zwei weitere Flugzeuge – eine Falcon 900EX und eine Raytheon Premier One. Die dreistrahlige Falcon 900 EX ermöglicht den interkontinentalen Langstreckeneinsatz.

Mit dieser Flotte deckt CAT Aviation alle Bedürfnisse von Business-Jet-Kunden ab. Bereits 1998 hat die Cat Aviation AG als eine der ersten Firmen der Schweiz die europäische «Safety und Quality Certification» erlangt und operiert seither weltweit als JAR-Ops-Betrieb. Die Cat Aviation AG übernimmt auf Wunsch zumeist auch sämtliche Hotel- oder Lokalisationsreservierungen, organisiert den Limousinen-Service und sonstige Arrangements.

## EAT – Executive Air Transport

Unter den Anbietern auf dem Platz Zürich spezialisiert sich die EAT (CEO Martin Aronsky) mehr und mehr auf Nischenmärkte. EAT operiert nach JAR Ops 1 sowie den Qualitätsrichtlinien ISO 9001. Einerseits betreibt EAT eigene Flugzeuge und solche im Kundenauftrag, die eher als «mobile offices» und «business solutions» gesehen werden sollen. Andererseits ist EAT zunehmend Ansprechpartner für äusserst komplexe Reisevorhaben. Geht es etwa darum, anlässlich einer Konferenz oder eines Kongresses Gäste unterschiedlicher Anzahl aus verschiedenen Richtungen zeitgleich zum Ort des Geschehens zu bringen, hält EAT entsprechend flexible Fluglösungen bereit. Es bestehen gute Kontakte zu 350 Airlines, etwa 53'000 Hotels und 50 Autofirmen, zu denen EAT direkten Zugriff hat.

## Privat Air in Genf

Die Flotte der Genfer Firma Privat Air umfasst auch grossräumige Jets für grössere Delegationen. Darunter sind eine Boeing 757 sowie die kleineren Boeing Business Jets, eine Boeing 737-300 und eine Gulfstream IV zu finden. Auch Privat Air hat 1999 ein ISO 9002-Zertifikat erhalten.







## Preiszonen in Europa

Die EAT Aviation listet in ihrer Broschüre ein Beispiel auf, das aufzeigen soll, wie sich die Optimierung durch Einsatz von Privatjets auszahlt:

Nehmen wir an, die Firma X will anfangs Woche ein Meeting in Graz (A), Linköping (S), Manchester (GB) und Zürich. Es ist Samstag, als der Auftrag zur Organisation des Meetings eintrifft. Würde man nun

Linienflüge statt gecharterte Jets einsetzen, würde der Terminkalender der Teilnehmer bis zum Mittwochabend mit Ankunft in Zürich um 20.50 Uhr dauern, die gesamte Reisezeit fast 21 Stunden betragen, wobei zwei Übernachtungen budgetiert werden müssen und die effektive Arbeitszeit nicht mehr als sechs Stunden in den drei Tagen betragen würde. Mit einem Anruf bei der EAT könnte man schon

am Sonntag die Bestätigung für folgende Option erhalten: Flug nach Graz, 1. Meeting, Weiterflug nach Linköping Ankunft um 17.10 Uhr, Übernachtung vor Ort, Weiterflug nach Manchester (3. Meeting), Weiterflug nach Zürich mit Ankunft am Dienstag Abend um 21.50 Uhr. Die gesamte Reisezeit beträgt 7.4 Stunden, eine Übernachtung und über 16 Stunden Arbeitszeit in zwei Tagen

leute für private Jets. Weitere Vorteile sind der zeitsparende und angenehme Door-to-door-Service und die rasche Disponibilität und Flexibilität fast rund um die Uhr. «Der Kunde entscheidet, wann er fliegen will, der Pilot und das Flugzeug passen sich dem Zeitplan an und nicht umgekehrt», verdeutlicht Ettore Rodaro von der AVCON AG.

Die grossen internationalen Firmen begnügen sich hingegen längst nicht mehr mit dem Chartern von Business-Jets, sie kaufen sich gleich den auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Jet. Die ABB zum Beispiel unterhält eine Luftbrücke mit eigenen Flugzeugen zwischen Zürich und Schweden. Und sie ist bei weitem nicht das einzige Unternehmen in der Schweiz, das firmeneigene Jets besitzt. Die Frage lautet oft nicht «Kann ich es mir leisten?» – sondern «Kann ich es mir leisten, darauf zu verzichten?»

## Der Schweizer Markt

Im Schweizer Markt zählen gleich zwei Firmen zu den grössten Anbietern weltweit. Es sind dies die in Zürich domizilierte Jet Aviation und die in Genf ansässige TAG.

**Fazit:** Wer gerne wie im siebten Wolkenhimmel schwebt und von Geschäftstermin zu Geschäftstermin jetet sowie lieber Zeit als Geld spart, der ist bei den Privat-Business-Jets Firmen goldrichtig aufgehoben.

Soll diese Variante dem Linienverkehr aus Kostengründen zur Evaluation heran- bzw. den bisherigen Gepflogenheiten vorgezogen werden, braucht es aber auch ein knallhartes (internes) Kostenmanagement nebst Vergleichsofferten, damit sich das Investment auch rechtfertigen lässt.

**GMC** PHOTOPRESS  
Group Media Communications

Postfach 1676  
 CH-8032 Zürich  
 Call: +41 (0)78 726 90 46